

ganga HEINRICH Stifflanda Gschichtla 20; *und dardurch wider ir schrift schreiben und geboß machen* 1470 Urk. Juden Rgbg 29.

LEXER HWb. I,758.

M.S.

Boßel, -ö-

M. 1: „in der Oberpfalz der Schmiedehammer ... *Bößel*“ Wdmünchn. Heimatbote 6 (1983) 84.
2 lärmende od. ungebärdige Person, °OB, °OP vereinz.: °*des is a richtiger Boußl* Manching IN.

Etyrn.: Ahd. -*bōzil*, mhd. *bōzel*, Abl. von →*boßen*; vgl. WBÖ III,662.

SCHMELLER I,295.- WBÖ III,662.- LEXER HWb. I,336.- S-52L26.

Komp.: [**Hoch-fahrts**]b.: *Houfahrtsboußl* „eingebildeter Mensch“ Aidenbach VOF M.S.

bosseln → *basteln*.

boßeln, -ö-

Vb. 1 schütteln, ruckeln, °OB, °NB vereinz.: °*da bäißlt's dö scho a so Pocking* GRI; *boußln* BERGMANN Baumgarten 49.

2 hageln, graupeln, OB, °NB vereinz.: *boußln* Truchtlaching TS.

3 (Flachs) bündeln, in heutiger Mda. nur im Komp.: *bouss·ln* SCHMELLER I,294.

SCHMELLER I,294.- WBÖ III,663; Suddt.Wb. II,539f.- LEXER HWb. I,336.- S-102A8.

Komp.: [**an**]b. **1:** °*anboßln* „Garben leicht andreschen“ Wallehsn LL.- **2** wie →*b.3:* °*n Floas a°bäißln* Fürnrd SUL; *â~bëssln, â~bëssln* „den rohen Flachs ... in Büschel binden“ SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,294.- Suddt.Wb. I,322.

[**schnee**]b. **1:** °*Schnee boßeln* „wenn's durcheinander regnet und schneit wie im April“ Bruckmühl AIB.- **2** wie →*b.2*, NB vereinz.: *schnee-boußln* Eibg PAN; *schneeboßeln* SCHLAPPINGER Niederbayer I,5.

WBÖ III,663.

M.S.

boßen

Vb. 1 stoßen, klopfen, schlagen.- **1a** stoßen.- **1aα** stoßen, einen Stoß geben, °OB, °NB, °OP mehrf.: *mußt woita [sehr] föst boußn* Schliersee MB; °*mit seine Stiefln boust er gegn de Tür* Rgbg; *beim Schmie dou hom awa d'Gaal boußt ... drauß en Stoll bei da Nocht, hintn ans Born-*

loch ... hi K'alfalterbach NM BÖCK Sitzweil 48; „daß ... der ... landwind nicht auf die gibel-seite *bauß'n ... konte*“ BzAnthr. 9 (1891) 35; *ausgenommen schiezzen auf der tafel, pozzen oder scheiben mit den chugeln* 1378 Rgbg.Urbk. II,466; *daß dasselb [Ufer] durch so villfelltiges Stossen und Possen zerschitt und rierig gemacht wurde* Mchn 1568 LORI Lechrain 381.- Ra.: °*du bist so dumm, daß d boust* „sehr dumm“ Frsg, ähnlich HÄRING Gäuboden 192.- Spiele u.ä. *Arsch b.:* °*Arschboußn* „sich ein Kind auf die Knie setzen und wiederholt in die Höhe schnellen“ Ergolding LA.- Gesäße zusammenstoßen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Arschboußn* „von Burschen und Mädchen beim *Schustertanz* gegenseitig ausgeführt“ Törring LF; °*Arschboußn* „einen Knienden durch einen Mitspieler vom Fleck wegzustoßen versuchen“ Gottfrieding DGF.- **1aß** übertr. Geschlechtsverkehr ausüben, begatten, °NB, °OP vereinz.: *da Råb* (Krähe) *håd d'Henna boust* „sagte man bei einer Hühnerkrankheit“ Rotthalmünster GRI; °*host a's boußt?* Rgbg; *boßen* „koitieren“ N. KILGERT, Glossarium Ratisbonense, Regensburg 2008, 47.- Syn. →*coire*.- **1aγ** (Ostereier) gegeneinanderstoßen, Osterbrauch: °*Oia bousn* (Ef.) Allersburg NM.- Sachl. s. *pecken*, Bed.1b.- **1b** klopfen, schlagen.- **1bα** klopfend schlagen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *påußen* „hämmern“ Passau; „bläst der Hirte und *boßt ...* dann mit dem Horn fest an die Türe“ Hallertau BRONNER Sitt' 264; *poussen* WESTENRIEDER Gloss. 439.- Spiele (*den*) *Arsch b.:* Schinkenklopfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Arschboußn* Eitting MAL.- Schläge auf das Gesäß geben, Brauch, °OP mehrf.: *Arschboußn* „zwei Burschen lauern eine Person auf, einer hält ein Brett an das Gesäß des Überfallenen, der andere schlägt mit einem Hammer drauf“ Bruck ROD; „der sonderliche Brauch ... *A...boissen*“ Nabburg Bavaria II,273; „*Arschboußen ...* das Mädchen erhält eine Breze“ MOTYKA Opf. Bräuche 25; *Die weiber soltn mich wol arsboßen* SACHS Werke XXI, 131,6;- Sachl.: Der Brauch wurde v.a. an Mädchen am Faschingsdienstag ausgeübt, vereinz. am Aschermittwoch (°NEW) od. am Thomas-tag (21. Dezember) (°OVI);- Lit.: MOTYKA ebd.; Wdmünchn. Heimatbote 6 (1983) 82-85.- **1bß** heftig anklopfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i hob a paar moi an d'Tür boußt, aba neamds hod ma aufgmacht* Ismaning M; *und håt boustt um hojbë Zwejffë bo der Nacht* REG R. HALLER, Frauenauer Sagen, Münster u.a. 2002, 96; *der Trierære pözzet an sîn tor* Kaiserchr. 163,4477;